

An die Presse

Reutlingen, 02.07.2014

Reutlinger Gesamtelternbeirat bringt eigene Vorschläge in die Diskussion um ein neues Gebührenmodell für die Kinderbetreuung ein

Der Gesamtelternbeirat Reutlinger Kindergärten und Kindertageseinrichtungen (GERK) hat mit Gemeinderäten und Vertretern der Stadtverwaltung seine Ideen und Forderungen für ein neues Gebührenmodell diskutiert. Der GERK hatte am Mittwoch, 02. Juli 2014 zu einer gemeinsamen Veranstaltung eingeladen. Ausgangspunkt für die Veranstaltung waren die Mehreinnahmen aus Elternbeiträgen in 2013 und der entsprechende Gemeinderatsbeschluss, ein angepasstes Gebührenmodell zu erarbeiten. „Für uns steht im Vordergrund, dass gemäß ihren tatsächlichen Einkommen und ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit mit Beiträgen belastet werden. Wir wollen einerseits die Ursachen für Mehreinnahmen beseitigen und gleichzeitig mehr Gerechtigkeit bei den Beiträgen erreichen,“ so der GERK-Vorstand.

Dazu haben die Elternbeiräte zwei konkrete Modellvarianten erarbeitet und vorgestellt. Die Orientierung bei der Beitragsbemessung am Bruttoeinkommen halten die Elternbeiräte für überkommen. Sie fordern die Einführung des bereinigten Bruttoeinkommens, wie es seit Jahren schon in Tübingen Praxis ist. In der ersten Variante, einem angepassten Stufenmodell sollen weitere Gehaltsstufen bis > 95.000€ eingeführt werden. Dabei bleiben jedoch die Nachteile der Stufen erhalten, vor allem die Nachteile beim Übergang in eine höhere Stufe, wo ein Euro mehr Einkommen mehrere Hundert Euro höhere Gebühren im Jahr bedeutet.

Als die gerechtere und flexiblere Variante sieht der GERK ein lineares Beitragsmodell. Dabei gibt es keine Beitragsstufen mehr, stattdessen bezahlt jede Familie zahlt genau so viel, wie es einem festgelegten Prozentsatz entspricht. Sinkt das Einkommen, dann sinkt auch der Beitrag, steigt das Einkommen steigt auch der Beitrag - die Familie bezahlt jedoch niemals mehr als den festgelegten Prozentsatz vom Einkommen. „Mit diesem Modell legen Politik und Verwaltung fest, wie stark sie Familien belasten wollen und welchen konkreten politischen und gesellschaftlichen Preis Kinderbetreuung haben soll,“ so der GERK. „Es ist gerecht, flexibel und sozial ausgewogen.“ So sahen es auch die anwesenden Gemeinderäte Sabine Groß (Die Grünen/Unabhängigen), Silke Bayer (SPD), Birgit von Vacano (CDU) und Ute Beckmann (WiR). Auch die Mienen von Joachim Haas (Sozialamtsleiter), Kariane Höhn (Abteilungsleiterin Tagesbetreuung für Kinder) und ihrer Stellvertreterin Karin Walter ließen Interesse an dem Modell erkennen.

GERK-Vorstand:

Katja Anton-Kalbfell, Cornelia Freidel, Kathrin Knoetzsch, Tamara Matuz, Claus Mellinger, Rohit Noheria, Veronika Pucchio, Eckhard Schönhart

Kontakt: info@gerk-info.de, Internet: www.gerk-info.de, Facebook: www.facebook.com/gerk.reutlingen, Twitter: @GERK_REUTLINGEN

Bankverbindung: GERK, Kreissparkasse Reutlingen, BLZ 640 500 00, Konto Nr.: 100024742

Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig, dass die Fraktionen nun an einem gemeinsamen Strang ziehen müssen, um der Verwaltung ein klares Signal zur Weiterarbeit zu geben. Die anwesenden Gemeinderäte wollten den GERK in einer mitgestaltenden Rolle sehen und die Elternbeiräte haben klar formuliert, dass sie bei der Ausarbeitung des Gebührenmodells mit am Tisch sitzen wollen.

Ansprechpartner für Presseanfragen:

Claus Mellinger

Telefon: 0172 - 7 79 88 74

Email: claus@die-mellingers.de

GERK-Vorstand:

Katja Anton-Kalbfell, Cornelia Freidel, Kathrin Knoetzsch, Tamara Matuz, Claus Mellinger, Rohit Noheria, Veronika Pucchio, Eckhard Schönhart

Kontakt: info@gerk-info.de, Internet: www.gerk-info.de, Facebook: www.facebook.com/gerk.reutlingen, Twitter: @GERK_REUTLINGEN

Bankverbindung: GERK, Kreissparkasse Reutlingen, BLZ 640 500 00, Konto Nr.: 100024742